

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

### 40 Jahre Vereinbarungen zur Neubildung der Stadt Ettlingen

40 Jahre sind vergangen, seit im Zuge der Verwaltungsreform die Stadt Ettlingen mit den vormals selbstständigen Gemeinden Spessart, Schöllbronn, Schluttenbach, Ettlingenweier, Oberweier und Bruchhausen neu gebildet wurde. Die Ortschaften tragen maßgeblich zur Vielfalt Ettlingens bei. Zusammen mit den Ortschaften hat Ettlingen die Stärke erlangt, in der sich die Stadt heute präsentiert. In der Dorfgemeinschaft, insbes. in den Vereinen und Einrichtungen, wird bürgerschaftliches Engagement gelebt. In Schluttenbach haben engagierte Bürgerinnen und Bürger eine Broschüre erarbeitet, die beschreibt, was Schluttenbach zu bieten hat. Zunächst als Willkommensgruß und Orientierungshilfe für die neu Zugezogenen gedacht, wurde daraus eine Bürgerinformation mit allen wichtigen Adressen und Kontakten aus dem Leben in Schluttenbach. Ein herzlicher Dank geht an alle, die diese Broschüre ermöglicht haben!

Die CDU ist der Meinung, dass das 40. Jubiläum der Neubildung der Stadt Ettlingen gewürdigt und gefeiert werden sollte und erwartet dazu eine Konzeption seitens der Verwaltung.

Für die Gemeinderatsfraktion:

Ulrike Kayser, CDU-Vorsitzende Schluttenbach



[www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



Wir bewegen Ettlingen.

[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)



... auch ohne Wahlplakate der SPD

Wem nützen Plakate im Wahlkampf?

Genau weiß das niemand wirklich.

Sie verursachen aber Arbeit, sie kosten Geld und tragen – bei maßloser Verteilung - eher zur Verunstaltung des Ortsbildes als zur Verschönerung bei.

Von Gesichtspunkten des Umweltschutzes einmal ganz abgesehen. Gründe genug, einmal einen Wahlkampf ohne Plakate vor Ort zu versuchen. Die Resonanz war durchaus positiv und stimmenmäßig hat es auch nicht geschadet - können wir doch in beiden Ortsteilen gute Ergebnisse bei den **Ortschaftsratswahlen** verzeichnen:

In **Oberweier** bekommt unsere langjährige Ortschaftsrätin **Veronika Bauer** nun Unterstützung von **Karlheinz Gräßer**. In **Ettlingenweier** bereichert neben **Sonja Steinmann** und **Martin Waldenmaier** künftig auch Sonja **Schäddele** das Gremium. Wiederholung und Nachahmung: wünschens- und empfehlenswert!

Herzlichen Glückwunsch an alle Wieder- und Neugewählten und vielen Dank an alle KandidatInnen!

Sonja Steinmann, Vorsitzende SPD Ortsverein Ettlingenweier/Oberweier, Ortschaftsrätin

### Zeit für Ihre Meinung

Wie wir alle wissen, stockt das Vorhaben der Bebauung des **Engel-Areals** abermals. Atelier 77 und der Investor haben den Bauantrag zurückgezogen. Wir müssen wieder einen neuen Investor finden der zusammen mit der Stadt eine Lösung für das Grundstück findet. Für mich stellt sich hier allerdings die Frage, ob mit diesem Grundstück eine Wirtschaftlichkeit für einen möglichen Investor überhaupt realisierbar ist. Meiner Meinung nach wäre es vielleicht jetzt angebracht das Grundstück zu behalten, damit wir es zu einem attraktiven Dorfplatz ausbauen können. Da hier die Meinungen konträr sind, fände ich es passend eine Umfrage durchzuführen. Was halten Sie von einer **Stadtteilbefragung in Bezug auf das Engel-Areal** und würden Sie eine solche Befragung unterstützen? Sie erreichen mich per Mail oder telefonisch unter 07243 / 37 36 60. Ihr Roman Link



Roman Link,

Stadtrat,  
Ortschaftsrat  
Schöllbronn

[roman.link@ettlingen.de](mailto:roman.link@ettlingen.de)  
[www.fdp-bi-ettlingen.de](http://www.fdp-bi-ettlingen.de)



### Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen

Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548

eMail: [briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de](mailto:briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de)



### Jugendgemeinderatswahlen so noch zeitgemäß?



In der letzten Gemeinderatssitzung wurden die neu gewählten Jugendgemeinderäte in ihr Amt eingeführt. Wahlberechtigt waren **5.415** Jugendliche im Alter von **13–21 Jahren**. Sehr enttäuschend war die

Wahlbeteiligung, die trotz vielfältiger Promotion in der Stadt, an den Schulen, sowie einwöchigem online-voting, nur bei **11,76 %** lag. Die Wahlbeteiligung hat damit einen neuen Tiefpunkt erreicht, und ich frage mich woran das wohl liegt. Dröseln man die Wahlbeteiligung jedoch nach dem Alter der Wähler auf, dann stellt man fest, dass sich von den **2.163 Jugendlichen zwischen 18 und 21 Jahren** nicht einmal hundert an der Wahl beteiligt haben, was mageren **4 %** entspricht. Ich könnte mir vorstellen, dass das Altersgefälle zwischen 13 und 21 Jahren einfach zu hoch ist und sich die Älteren damit nicht mehr identifizieren können. Immerhin gilt man rechtlich mit 18 Jahren als erwachsen und hat ganz andere Interessen und Möglichkeiten als Jüngere. Hinzu kommt, dass man sich bereits mit 16 an den Kommunalwahlen beteiligen, seine Vertreter also auch dort wählen kann. Wir schlagen daher vor die über 18-Jährigen aus den JGR-Wahlen künftig herauszunehmen. Die jungen Leute allerdings, die sich für dieses Ehrenamt bürgerschaftlich engagieren und den Ettlinger Jugendlichen, trotz starker Einbindung in Schule, Ausbildung und Vereine große Teile ihrer Freizeit opfern, sollten sich von der geringen Wahlbeteiligung jedenfalls nicht entmutigen lassen und ihre Schwerpunkte vielleicht eher bei den Jüngeren sehen. Danke an alle, die sich engagieren. Wir bieten gerne unsere Unterstützung an.

[Juergen.Maisch@ettlingen.de](mailto:Juergen.Maisch@ettlingen.de)